

Zahl	N a m e	Blüthe	Be- laubung	Frucht- reife
114	Tussilago farfara	20-II.		
115	Ulmus campestris	30-III.		
116	Valeriana officinalis	12-VI.		
117	Verbascum phonicum	21-V.		
118	„ thapsus	22-VI.		
119	Veronica chamaedrys	26-IV.		
120	Viburnum Lantana	9-V.		
121	„ Opulus	23-V.		
122	Vinca minor	2-IV.		
123	Viola odorata	13-III.		
124	Vitis vinifera	26-VI.	15-V.	20-VIII.
125	Zea Mays	20-VII.		28-IX.

### VII. Beobachtungen aus dem Thierreiche.

- Am 20. Februar schon erscheint *Vanssa urticae*.  
 „ 5. März „ „ *Anas boschas* L.  
 „ 15. „ „ „ *Motacilla alba*.  
 „ 18. „ „ „ *Scolopax rusticola* L.  
 „ 4. April „ „ *Rana esculenta*, *Hirundo urbica* und  
 „ 30. August zieht *Hirundo rustica* ab. [rustica.  
 „ 8. September auch *Hirundo urbica* — doch sieht man noch  
 bis 20. September einige hier.

## Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süßwasser-Mollusken

### Siebenbürgens

von E. A. Bielz.

(Fortsetzung.)

### III. *Bythinia Gray* Weiherschnecke.

Gehäuse mit einem Nabelritz oder durchbohrt, mehr oder weniger eirund oder thurmformig; Mündung zugerundet eiförmig; der Mundsaum zusammenhängend, wenig verdickt; Deckel ziemlich stark, kalkartig, kreisförmig gestreift. — Thier mit langen borstenförmigen Fühlern, an deren Aussenseite die Augen liegen; Fuss vorne breit und zweilappig, nach hinten aber schmal und etwas zugespitzt; die Ruthe des Männchens in einer Grube des rechten Fühlers; das Weibchen legt Eier.

In stehenden Gewässern mit reichem Pflanzenwuchs, bei uns selten. Unsere beiden Arten unterscheiden sich :

- a) Gehäuse eiförmig-bauchig, mit wenig tiefer Nath, 6 mässig gewölbten Umgängen, und eiförmiger Mündung **B. tentaculata L.**  
 b) Gehäuse eiförmig-gehrümt, mit sehr tiefer Nath, 5 stark gewölbten fast stielrunden Umgängen und gerundeter Mündung:  
**B. Troscheli Paasch.**

### 1. *B. tentaculata L.*

Syn. *Paludina impura* Lam. (Dr.)

*T. ovato-ventricosa*, argustissime rimata, nitida, pellucida, pallide cornea; anfractus convexiusculi, sutura mediocri juncti, ultimus ventricosus-ampliat; apertura ovalis, superne acute angulata; peristoma intus tenuiter albo-labiatum, margine columellari reflexo. Alt. 4—5½''' , lat. 2½—3½''' ; anfr. 5—6. Animal nigrinum, flavo-punctatum.

G e h ä u s e eiförmig-bauchig, spitz, mit sehr engem Nabelspalt, glänzend, durchsichtig, hell hornfarb; 5—6 allmählig zunehmende, durch eine mässig tiefe Nath getrennte Umgänge, der letzte bauchig erweitert; Mündung eirund, oben spitzwinkelig; Mundsaum inwendig dünn weissgelippt, der Spindelsäulenrand zurückgeschlagen; Deckel dick, oben zugespitzt.— Thier schwärzlich mit goldgelben Punkten bedeckt, an der Sohle hellgrau.

In stehenden Gewässern bei uns sehr selten, indem sie erst bei Mediasch und Elisabethstadt an der Kockel, bei Kronstadt, dann im todten Alt bei Freck und Boitza aufgefunden wurde.

### 2. *B. Troscheli Paasch.*

Syn. *Paludina transsilvanica* E. A. Bielz, Verhandl. des sieb. Vereins für Naturwissenschaften IV. S. 164.— *P. similis* Stein nec Drap.

*T e s t a* rimata, ovato-turrita, nitidula, pellucida, pallide cornea; anfractus convexi, sutura profunda juncti, subteretiusculi, ultimus ampliatus-tumidus; apertura oblongo-rotunda, superne leviter sinuata; peristoma tenuissime labiatum, margine columellari reflexiusculum. Alt. 3—5''' , lat. 2½—3½''' ; anfr. 4—5'''.

G e h ä u s e mit einem Nabelspalt, eirund-thurmförmig (treppenförmig-zugespitzt), ziemlich glänzend, durchsichtig, hell hornfarb; 4—5 allmählig zunehmende, sehr gewölbte (fast stielrunde), durch eine tiefe Nath verbundene Umgänge, von denen der letzte zwar rasch an Dicke zunimmt, aber nur ein Drittheil der Höhe des ganzen Gehäuses ausmacht; Mündung länglich-eirund bis kreisrund, oben leicht stumpfwinkelig Mundsaum inwendig sehr dünn weisslippig, an der Spindelsäule wenig zurückgeschlagen; Deckel eirund, ziemlich dick und mit hervortretenden Zuwachsstreifen auf der Aussenseite.— Thier schwarzgrau mit gelben Punkten besät.

In stehenden Gewässern mit reichem Pflanzenwuchse bei uns ebenso selten, als die vorige Art; wurde am Freithum bei Reps, im todten Altbett bei Arapatak und in einem Wiesenteiche bei Lopusnyak nächst Dobra gesammelt.

#### IV. Lithoglyphus Zgl. Steinbohrer.

G e h ä u s e eiförmig-conisch oder kugelig mit spitzem Gewinde und nur  $4-4\frac{1}{4}$  Umgängen von denen der letzte sehr gross und hauchig ist und fast das ganze Gehäuse bildet; Mündung schräge, Mündungswand mit einer Schwiele, welche den Nabel gänzlich verdeckt; Deckel tief eingesenkt, dünn, hornartig und am Spindelrande häutig, gewunden\*) und durch erhabene Zuwachsstreifen gerippt.— T h i e r mit langen pfriemenförmigen Fühlern, welche äusserlich am Grunde auf Höckern die Augen tragen; Rüssel ziemlich lang, fein quer gefaltet; die kammförmigen Kiemen treten zwischen dem Mantel und der Schale gegen die rechte Seite zu hervor und neben denselben rechts befindet sich ein fühlerrähnliches Organ (C. Pfeifer).

Diese Schnecken leben an Steinen und im Schlamm am Grunde grösserer Flüsse. Wir haben bloss die eine Art:

##### L. naticoides Fér.

T e s t a ovato-conoidea, subrotundata, crassiuscula, laevis, striatula; spira brevis, acuta; apertura ovata, labro columellari valde calloso. Alt  $3-5'''$ , lat.  $3-3\frac{3}{4}'''$ ; anfr. 4. — A n i m a l cinereum.

G e h ä u s e beinahe kugelig mit kegelförmigem zugespitztem Gewinde, stark, glatt, feingestreift, grünlich oder graulich-weiss, gewöhnlich mit einem Schmutzüberzuge bedeckt, von den vier Umgängen sind die drei ersten sehr klein, der letzte dagegen ist gross, bauchig gerundet\*\*) und bildet fast allein das ganze Gehäuse; Mündung eiförmig, stark schief, der rechte (äussere) Rand des Mundsaumes ist einfach, scharf, in der Mitte etwas vorgezogen und bei sehr grossen und alten Exemplaren nach oben etwas ausgebuchtet, der gebogene Spindelrand mit einer starken, weissen glänzenden Schwiele belegt, welche den Nabel gänzlich bedeckt; Deckel dünn, am Spindelrande häutig und die Mündung fest schliessend, mit stark erhabenen Zuwachsstreifen. — T h i e r schmutzig hellgrau.

Lebt in unsern grösseren Flüssen, theils an Steinen, theils im Schlamm am Boden in ruhigen Buchten, und wurde gesammelt bei Karna westlich von Karlsburg und Al-Gyogy im Marosch, bei Blasendorf in der Kockel und in dem Rothenthurmpass im Altfluss.

(Fortsetzung folgt.)

\*) Mit  $2-2\frac{1}{2}$  sehr rasch zunehmenden Windungen, von denen die letzte am innern Rande in einen zugespitzten Lappen (etwas gebogenen Sporn) über den vorletzten Umgang vorgezogen und theils dünn und angedrückt, theils (bei *L. fuscus*), wie an den Neritinen, verdickt und aufgerichtet ist.

\*\*) Bisweilen (bei sehr grossen und alten Stücken) nach oben mit einem stumpfen Kiel und darunter leicht eingedrückt.

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**

Buchdruckerei v. Glosius'sche Erbin.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süßwasser- Mollusken Siebenbürgens 170-172](#)